

# KLAR TEXT

eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen

Ausgabe Nr. 22

Dezember 2015



# Mitbestimmung ist kein Luxus

*... das ist was Gutes!*

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie





Betriebsräte sind Garanten der Mitbestimmung. Doch manch ein Manager glaubt, darauf verzichten zu können. **Seite 3**

Die Energiewende in Hessen ist auf dem Weg, aber noch lange nicht am Ziel. Das stellte der Hessische Energiegipfel fest. **Seite 5**



Der Weihnachtsmann bringt die Geschenke. Und der Chef spendiert dazu das Weihnachtsgeld. Oder? **Seite 6**

Welche Firma hat eigentlich einen Betriebsrat? Das erfährt man jetzt aktuell auf [www.arbeitgebertest24.de](http://www.arbeitgebertest24.de) **Seite 7**



Herausgeber: IG BCE Landesbezirk Hessen-Thüringen, Mainzer Straße 81, 65189 Wiesbaden, Tel. 0611 9884990, [hessen-thueringen@igbce.de](mailto:hessen-thueringen@igbce.de), [www.hessen-thueringen.igbce.de](http://www.hessen-thueringen.igbce.de), Layout: [www.celin.design](http://www.celin.design), Verlag und Redaktion: stratopol, Beim Alten Schacht 3, 74177 Bad Friedrichshall, Tel. 07136 9629998, [www.stratopol.de](http://www.stratopol.de), Bildquellen: Shutterstock (3), IG BCE (2), stratopol (1), Dr Murali Mohan Gurram (1), Hessische Staatskanzlei (1).



Für die einen ist Mitbestimmung ein Luxus, für andere ein überflüssiges Übel. Beides stimmt nicht. Denn Betriebsräte garantieren, dass Demokratie auch hinter Werkstoren stattfindet. Das ist in unserer demokratischen Gesellschaft eigentlich eine Selbstverständlichkeit.

Doch warum glauben dann immer mehr Akteure in der Wirtschaft, Demokratie gelte nicht für sie?

Dieser Frage gehen wir in unserem aktuellen Schwerpunktthema nach. Und wir bieten wie immer noch weitere interessante, verblüffende und anregende Informationen in dieser letzten Ausgabe des Jahres 2015.

**Volker Weber**  
Landesbezirksleiter

facebook

# Besser geht's mitbestimmt

Seit vielen Jahren geht es der Deutschen Wirtschaft im europäischen Vergleich außerordentlich gut. Das hängt ganz wesentlich auch mit unserer deutschen Arbeitskultur zusammen. Das deutsche Betriebsverfassungsgesetz und die Tarifikultur sind weltweit Vorbild und Voraussetzung für die Erfolgsgeschichte der deutschen Wirtschaft.

Sie basiert dabei im wesentlichen auf zwei starken Säulen: Der autonom zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaften ausgehandelte Flächentarif und die Mitbestimmung.

Doch in jüngster Zeit wird insbesondere die Mitbestimmung von immer mehr markt-radikalen Kräften in Frage gestellt. Wir verzeichnen eine noch nicht dramatische, aber deutliche Zunahme mitbestimmungs- und damit demokratie-

freier Zonen in den Unternehmen. Faktisch wird damit ein jahrzehntelanger gesellschaftlicher Konsens aufgekündigt. Eine Entwicklung, die selbst vor staatlichen Unternehmen nicht Halt macht.

Das ist gefährlich – und zwar in dreifacher Hinsicht. Zum einen bedeutet der Rückgang von betrieblicher Mitbestimmung auch eine Schwächung der Arbeitnehmerpositionen. In Unternehmen, in denen es keinen Betriebsrat gibt, gibt es nachweislich mehr Krankheittage, mehr Mobbing und weniger Einkommen. Kündigungen können ganz anders durchgezogen werden und auf viele Bereiche des betrieblichen Alltags haben die Beschäftigten keinerlei Einfluss.

Zum zweiten gibt es einen deutlichen Zusammenhang zwischen Mitbestimmung und Tarifbindung. Unternehmen ohne Betriebsräte sind weit seltener flächentarifgebunden. Haustarife gibt es mangels Vertragspartner so gut wie nie. Der Willkür des Arbeitgebers sind Tür und Tor geöffnet.

Drittens ist die Zunahme demokratiefreier Räume in unserer Wirtschaft ein fatales Zeichen an die Zivilgesellschaft. Denn Mitbestimmung und Tarifautonomie sind Grundvoraussetzungen für eine aktive Demokratisierung in der Wirtschaft, die über Arbeitsplätze und Betriebe hinaus wirkt. Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände in ihrer Rolle als Tarif- und Sozialpartner haben hier eine hohe Verantwortung.

# KOSTENLOS

KLARTEXT ist das neue eMagazin der IG BCE Hessen-Thüringen. Kostenlos alle 2 Monate in Ihrem Email-Postfach. Das Abo ist nur einen Klick entfernt - und jederzeit kündbar: [www.igbce-klartext.de](http://www.igbce-klartext.de)

Denn sie spielen über die Fragen von Einkommen und Arbeitsbedingungen hinaus auch eine gewichtige Rolle in arbeitsmarktpolitischen und sozialpolitischen Fragen. Sie sind damit unverzichtbare und unabhängige Akteure in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Wirtschaftspolitik.

Wenn zwischen diesen beiden Gruppen aber kein Konsens mehr in Fragen der betrieblichen Mitbestimmung besteht, wird ein wichtiger Pfeiler unserer demokratischen Gesellschaft brüchig – mit langfristig möglicherweise fatalen Folgen.

Demokratie in der Wirtschaft, also das Bekenntnis zu seriöser Mitbestimmung über gewählte und unabhängige Betriebsräte, ist deshalb weder Luxus noch Profitballast sondern gehört zu den unverzichtbaren Pflichten der Sozialpartnerschaft. Denn nur eine Partnerschaft auf Augenhöhe ist eine wirkliche Partnerschaft – alles andere ist Kosmetik.

Mehr starke und engagierte Betriebsräte sind deshalb nicht nur der Wunsch der IG BCE – sie sind eine gesellschaftliche Verpflichtung aller Akteure der Wirtschaft. Daran werden wir die Unternehmen in unserem Einzugsbereich künftig messen – zum Beispiel auch öffentlich über [www.arbeitgebertest24.de](http://www.arbeitgebertest24.de)



# Hessischer Energiegipfel zieht Zwischenbilanz



Eine zukunftsfähige Energieversorgung ist einer der Schlüsselfaktoren für die gesellschaftliche Entwicklung. Gelingt es uns, dauerhaft eine nachhaltige, verlässliche und bezahlbare Energieversorgung für Bürger und Unternehmen zu sichern oder verzetteln wir uns in ideologische Grabenkämpfe um einzelne Energiequellen?

Darüber diskutierten vor zwei Jahren Vertreter gesellschaftlicher Gruppen, der Wirtschaft

und der Politik auf dem hessischen Energiegipfel. Damals definierten sie gemeinsam ehrgeizige Ziele für ein zukunftsfähiges Hessen.

Jetzt lud die Landesregierung, u.a. auf Initiative der IG BCE, zu einer Neuauflage des Energiegipfels, um den Stand der Umsetzung vorzustellen und zu bewerten.

„Wichtig ist uns, dass die Energiepreise bezahlbar bleiben. Um die Energiesicherheit zu garantieren, setzen wir deshalb auf einen ausgewogenen Energiemix, bei dem die Erzeugung aus regenerativen Quellen eine vorrangige Bedeutung hat.“, sagte der hessische Ministerpräsident Volker Bouffier.

Volker Weber, Landesbezirksleiter der IG BCE, lobte die Fortschritte in der Energieeffizienz: „Hessische Unterneh-

men erwirtschaften heute mit dem gleichen Energieeinsatz knapp 30 Prozent mehr als vor 15 Jahren.“

Er stellte aber auch fest, dass es noch großer Anstrengungen bedarf, um eine sozialverträgliche Energiewende zu gestalten. Dazu gehöre auch, so Volker Weber, dass „öffentliche Fördermittel nur an Unternehmen gehen sollten, die Mitbestimmung sicherstellen und nach Tarif bezahlen.“

## Ihre Meinung?

Wie ist es mit der Mitbestimmung in Ihrem Unternehmen bestellt?

[HIER KLICKEN](#)

# Weihnachtsgeld ist kein Geschenk

Wenn in Kürze unter dem Weihnachtsbaum prächtige Geschenke liegen und nicht nur Kinderaugen zum Leuchten bringen, dann liegt das in vielen Familien unter anderem auch daran, dass es zum Jahresende ein zusätzliches tarifliches Weihnachtsgeld gibt.

Das aber ist dann weniger das Verdienst des Weihnachtsmannes oder gar ein Geschenk des Arbeitgebers – auch wenn dieser das gerne so sehen möchte.

Die Wahrheit ist: Weder Wirtschaft noch die Politik sind dafür verantwortlich.

Das Weihnachtsgeld steht in keinem Gesetz. Es ist alleine das Verdienst der Gewerkschaft und ihrer Mitglieder, die es in vergangenen Tarifrunden und immer wieder neu durchgesetzt haben.

Gäbe es keine Gewerkschaften, gäbe es kein Weihnachtsgeld, allenfalls Nasenprämien für ausgewählte Mitarbeiter. Ohne Rechtsanspruch und ohne Fairness.

Übrigens: In einem normalen Arbeitsleben bedeutet das Weihnachtsgeld für einen durchschnittlichen Beschäftigten einen Bruttovorteil von rund

Viel Geld – und das alles nur Dank Tarif und Gewerkschaft.

Nicht der einzige, aber ein guter Grund, um noch vor Weihnachten Mitglied der IG BCE zu werden.

100,000,- €



... das ist was Gutes!

Industriegewerkschaft  
Bergbau, Chemie, Energie





### Geschützt: Die Tariffreue-Liste (inkl. Betriebsräte)

Hier listen wir alle uns bekannten Unternehmen der von der IG BCE in Hessen und Thüringen betreuten Branchen auf - und dokumentieren, ob sie tarifgebunden sind, oder nicht.

Unternehmen #	PLZ #	Ort #	Strasse #	Branchen #	Tarif #	BR #
AB-Exzellenz GmbH	64215	Bornheim	Eichenweiner Landstr. 100	Chemie	Ja	Ja
Abbott GmbH & Co. KG	63225	Wiesbaden	Karlshof-von-Indenne-Str. 2	Pharma	Ja	Ja
Abtler GmbH & Co. Deutschland	61189	Wiesbaden	Kellnerstr. Nr. 30-32	Pharma	Ja	Ja
ABC Automobil-Formteile GmbH	63428	Kassel/Herborn	Bismarckstr. 7	Kunststoff	Nein	Nein
Alfa-Adem Alfa Bruder GmbH	63110	Rehder	Brunnensiedler 6	Güter	Ja	Nein
Accorion GmbH	65760	Eichborn	Rautenstr. 8	Chemie	Ja	Ja
Accorion GmbH	35033	Merburg	Gewerbergstr. 8	Sonstige	Ja	Ja
acrylon Flooring GmbH	64830	Schweinfurt	Löffelg. 7	Sonstige	Nein	Nein
ACTOVA-Colorchemie GmbH	63034	Budapest	Isarstr. 100	Chemie	Nein	Ja
Aero-Pump GmbH Zersäuberungen	61219	Wachstein	Döring 4	Kunststoff	Nein	Nein
Aeropharm GmbH Radolfshausen	63403	Radolfshausen	Am Glockenberg 2	Pharma	Ja	Ja
Altenia Dentaria GmbH	62314	Frankfurt	Zum Lingenhof 1	Pharma	Nein	Ja

# Arbeitgeber-test jetzt mit erweitertem Angebot

Die von der IG BCE vor wenigen Monaten gestartete Plattform [www.arbeitgeber-test24.de](http://www.arbeitgeber-test24.de) verzeichnet bis zu 500 Besucher pro Tag. Ab sofort bietet sie einen weiteren Service: Interessierte, und insbesondere Jobsuchende erfah-

ren nicht nur wie bisher bei über 750 Unternehmen, ob die Firma nach Tarif bezahlt, sondern auch, ob sie einen Betriebsrat hat, und damit Mitbestimmung praktiziert. Ein Blick auf [www.arbeitgeber-test24.de](http://www.arbeitgeber-test24.de) lohnt sich also ...

## Brüssel unterhöhlt Tarifautonomie

Die EU-Kommission will zukünftig in jedem Euro-Land einen nationalen „Ausschuss für Wettbewerbsfähigkeit“ einrichten.

Das klingt harmlos, hat aber eine weitgehende Einschränkung der Tarifautonomie zur Folge.

Denn die mit so genannten unabhängigen Experten besetzten Gremien sollen auch „einschlägige Informationen für die Lohnbildung“ liefern, mehr noch: Diese Informationen sollen in den Tarifverhandlungen berücksichtigt werden. Das wäre ein klarer Eingriff in das verfassungsrechtlich garantierte Prinzip der Tarifautonomie. In Deutschland sind allein Gewerkschaften und Arbeitgeberverbände für die Gestaltung von Tarifverträgen zuständig – ohne staatliche Bevormundung.

Das sehen sogar die Arbeitgeber so. Selbst deren Dachverband BDA lehnt die Brüsseler Initiative ab und warnt vor einer „indirekten Beeinflussung von Tarifverhandlungen“.



Dazu IG BCE Landesbezirksleiter Volker Weber: „Wir brauchen keine Räte, die die Löhne steuern, sondern eher Räte für den sozialen Fortschritt, die sich um Arbeitslosigkeit, Armut und Ungleichheit kümmern.“

# Pink?!!

## Provokation

„Pink? Hätte ich da mal mitbestimmt!“ – Mit diesem Slogan regt die IG BCE Jugend Hessen-Thüringen zum Nachdenken an. Ihre Botschaft: Mitbestimmung ist zu wichtig, um sie anderen zu überlassen ...



Hätt' ich da mal  
mitbestimmt!

Landesbezirk Hessen-Thüringen